	Goldmark-Bilanz 1./4. 1924	31./3. 1929	31./3. 1930	31./3. 1931	31./3. 1932	31./3. 1933
Passiva						
Aktienkapital	5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000
Genußscheine	20 400	—	—	—	—	—
Reservefonds	500 000	600 000	700 000	700 000	700 000	700 000
Deckrede	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000
Sonderrücklage	—	—	—	—	665 000	585 000
Pensionsfonds	—	207 034	302 886	300 000	300 000	300 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	71 000
Verbindlichkeiten:						
Anleihe	7 570	2 000 000	2 000 000	2 000 000	1 867 000	1 734 000
Anzahlungen von Kunden	} 501 581	1 982 735	3 347 410	2 859 530	815 301	212 489
Auf Grund von Warenlieferungen u. Leistung.						
Aus der Annahme gezogener Wechsel						
Gegenüber Banken	—	—	—	—	1 791	981
Nicht erhobene Dividende	—	—	—	—	133 000	55 500
Rechnungsabgrenzungsposten	30 000	125 000	146 000	188 000	(105 000)	(105 000)
Garantiefonds Norddeutsche Kreditbank	—	1 064 542	865 409	868 244	280 261	22 757
Gewinn	—	—	—	—	—	—
Summa	6 109 552	11 029 312	12 411 788	11 965 774	9 812 353	9 267 376

Wechsel-Giro-Obligo am 31./3. 1933: 462656 RM.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter						455 524
Soziale Abgaben						44 491
Abschreibungen auf Anlagen	397 143	304 193	151 522	72 370		96 207
Andere Abschreibungen						91 323
Zinsen						192 296
Besitzsteuern						167 074
Alle übrigen Aufwendungen						381 782
Reingewinn	804 029	600 948	602 754	12 016		22 757
Summa	1 201 173	905 141	754 276	84 386		1 451 454
Kredit						
Gewinn-Vortrag						280 261
Betriebsgewinn abzüglich Unkosten	1 201 173	905 141	754 276	84 386		
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						883 877
Mieten						23 437
Außerordentliche Erträge						263 878
Summa	1 201 173	905 141	754 276	84 386		1 451 454

Die Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstandes betragen im Geschäftsjahre 1932/33: 64800 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 804 029 RM (Div. 500 000, R.-F. 100 000, Pens.-F. 100 000, Vortrag 260 512). — **1929/30:** (600 948 + Vortrag =) 865 490 RM (Div. 600 000, Vortrag 265 490). — **1930/31:** (602 754 + Vortrag 265 490 =) 868 244 RM (Div. 600 000, Vortrag 268 244). — **1931/32:** Gewinn 280 261 RM (Vortrag). — **1932 33:** Gewinn (Vortrag 280 261 abzügl. Verlust 1932/33 257 504) 22 757 RM (Vortrag).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33:** Die Krise auf dem Inlandmarkt nahm im Laufe des Jahres 1932 immer schärfere Formen an. Da außerdem am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres die Preisbestimmungen seitens unserer Industrieverbände aufgehoben worden waren, ergab sich ein Kampf um den Absatz, welcher zu einer weiteren Senkung der Preise führte, die dann im März 1933 bis auf einen bislang nicht erreichten Tiefstand herabsanken. Das Auslandsgeschäft hat besonders unter Zollmaßnahmen, sowie unter Devisenmaßnahmen des Auslandes zu leiden. Wenn man

ferner die sonstigen exportfeindlichen Beschränkungen unserer Absatzländer, wie Einfuhrkontingente, Markierungszwang und ähnliches berücksichtigt, so kann man wohl sagen, daß es kaum noch Märkte gibt, nach welchen die Ausfuhr ungehindert möglich ist. Verbunden mit der Schrumpfung des Auslandsmarktes war ein weiteres Absinken der Preise, hervorgerufen durch den gegenseitigen Kampf um den Absatz und ferner durch die Unterbietungen der vom Goldstandard abgegangenen Länder. Um trotzdem nichts unversucht zu lassen, den deutschen Export zu fördern, beteiligten wir uns als Mitgründer an der „Inwac“ Internationale Waren-Clearing Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bremen-Berlin. Rein mengenmäßig war allerdings eine Belebung zu verzeichnen, so daß wir Ende 1932 das bislang stillliegende Werk unserer Tochtergesellschaft, der Grohner Wandplattenfabrik Aktiengesellschaft, Grohn, ebenfalls wieder in Betrieb setzen konnten.

Vereinigte Großalmeroder Thonwerke.

Sitz in Großalmerode.

Vorstand: Dir. H. Hofmeister, Rommerode.

Prokurist: Georg Deininger.

Aufsichtsrat: Vors.: Bergassessor a. D. Albr. Macco, Köln; Stellv.: Bankier Otto Hoffa, Kassel; Univ.-Prof. Dr. Adolf Schenck, Halle a. S.; O. Tangemann, Hamburg; Justizrat Dr. Otto Strack, Köln.

Gegründet: 1./3. 1888; hervorgegangen aus der Vereinigung der Firmen H. Macco & Comp. u. Gebr. Gundlach. Der frühere Zusatz zu der Firma der Ges.: „vorm. Gebr. Gundlach und H. Macco & Co.“ ist in Wegfall gekommen.

Zweck: Ausbeutung von Tongruben und Betrieb von Chamotte-Fabriken in Großalmerode und Rommerode; in Großalmerode ist eine große Schachanlage gebaut, aus der die Tonförderung 1905 begonnen hat. Gesamtflächenbesitz etwa 80 ha. — 520 Arbeiter.

Beteiligungen: Hessische Elektrizitäts-Werke zu Großalmerode G. m. b. H., Rommerode (Kap. 100 000 RM) mit 5000 RM, Treuhandgesellschaft Feuerfest m. b. H., Bonn (Kap. 34 000 RM) mit 1 RM.

Kapital: 2 035 000 RM in 6750 St.-Akt. zu 300 RM und 500 Vorz.-Akt. zu 20 RM.